

## **SITZUNGSVORLAGE**

Fachamt: Der Bürgermeister  
Datum/Verfasser: 14.05.2020/Martina Fehrlen  
Aktenzeichen:

### **Remstal Gartenschau 2019: Resümee und Kostenübersicht**

#### **1. Sachverhalt**

2019 war ein besonderes Jahr für die Gemeinde Urbach und das gesamte Remstal von Remseck bis Essingen über drei Landkreise hinweg. Mit der Remstal Gartenschau präsentierte sich Urbach als lebenswerte und familienfreundliche Gemeinde für die Bürgerschaft und die Besucher\*innen aus nah und fern. Gemeinsam mit 15 weiteren Städten und Gemeinden wurde das Remstal als Landschaft- und Lebensraum für die Menschen noch erlebbarer und sichtbarer gemacht. Die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Städten und Gemeinden wurde durch das gemeinsame Projekt auf ein neues Niveau gehoben. Das „Wir-Gefühl“ im Remstal wurde nachhaltig gestärkt.

Gemeinsam mit den Urbacher Vereinen und für die Gartenschau neu gegründeten Arbeitsgruppen wurde ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt mit insgesamt 225 Veranstaltungen und konservativ geschätzt 31.000 Besucher\*innen im Zeitraum vom 10. Mai bis zum 20. Oktober 2019.

All das war nur möglich dank des großen Einsatzes aller Mitwirkenden, die mit viel Engagement und Kreativität das Programm der Remstal Gartenschau 2019 verwirklicht haben. Ein besonderer Dank gilt daher allen Ehrenamtlichen sowie den Partnern und Spendern.

Leitthema der Remstal Gartenschau in Urbach war „Wald und Natur“. Damit die Investitionen über 2019 hinaus am Ort erhalten bleiben und zu einer fortwährenden Verbesserung der Lebensqualität in Urbach beitragen, wurde Wert auf Dauerhaftes gelegt. Es entstanden in Urbach viele neue Orte für Freizeitgestaltung, Erholung und Kunst in Einklang mit der Natur. Zugänge zum Wasser an der Rems und am Urbach, Aufenthaltsorte und Aktivbereiche, die zum Verweilen, Erleben und Erforschen des Naturraums einladen, bereichern Urbach dauerhaft.

Die Remstal Gartenschau hat sich als Projekt permanent weiterentwickelt und wurde konkretisiert. Die bei der Gemeinde Urbach mit der Projektentwicklung, -umsetzung und -abrechnung betrauten Mitarbeiter\*innen haben zum Teil mehrfach gewechselt und sind inzwischen überwiegend nicht mehr bei der Gemeinde Urbach beschäftigt.

Im Haushalt 2012 der Gemeinde Urbach tauchen erstmals die Planungen ohne weitere Erläuterungen mit 100.000 € für ein „Starterprojekt Rems“ im Jahr 2013 und jeweils 50.000 € für ein Grünprojekt Remstal in den Jahren 2014 und 2015 auf. Die Zahlen wurden in den Folgejahren immer wieder angepasst. Im Haushalt 2015 wurde das Projektbudget „interkommunales Grünprojekt“ auf 500.000 Euro festgesetzt. Im Haushalt 2016 wurde das

Budget für das Projekt Remstal Gartenschau 2019 auf 640.000 Euro geändert (je 20.000 Euro in den Jahren 2015 und 2016, 150.000 Euro im Jahr 2017, 400.000 Euro im Jahr 2018 und 50.000 Euro im Jahr 2019). Welche Projekte damals angedacht waren sind aus dem Haushalt nicht erkennbar. Im Haushalt 2017 wurden erstmals einzelne Projekte aufgeführt. Mit der Sitzungsvorlage Nr. 98/2017 wurde dem Gemeinderat am 08.08.2017 eine detaillierte Übersicht über die geplanten Projekte mit Einnahmen in Höhe von 487.900 Euro und Ausgaben mit 1.910.406 Euro vorgelegt.

Die der Umsetzung und jetzigen Abrechnung zugrunde gelegte Budgetplanung entspricht - nachdem das Waldhaus nicht realisiert wurde - der Sitzungsvorlage Nr. 200/2018 aus der Gemeinderatsitzung vom 11.12.2018 mit Ausgaben in der Höhe von 1.599.192 Euro. Die Differenz zum Betrag in Höhe von 1.589.880 Euro in der Spalte „Summe finanziert“ in der vorgelegten Abrechnung in der Anlage zu dieser Vorlage liegt daran, dass in der Abrechnung die geplanten Einnahmen für Verkäufe sowie Spenden und Sponsoring mit je 20.000 Euro direkt bei den Ausgaben abgesetzt wurden und dass in der Finanzierungsübersicht vom 11.12.2018 die im Jahr 2017 tatsächlich angefallenen Planungskosten mit 30.688 Euro unberücksichtigt blieben.

Die Summen ergeben sich aus den Kosten für Infrastrukturprojekte, Marketing, Veranstaltungen uvm. sowie der Umlage an die Remstal Gartenschau GmbH. Personalkosten wurden nicht aufgeführt, da diese abgesehen von den für die Remstal Gartenschau in Urbach befristet eingestellten Mitarbeiterinnen nicht bezifferbar sind.

Den Ausgaben gegenüber stehen Einnahmen aus der Provision der Remstalcards (35.522,48 Euro) sowie zweckgebundene Spenden und Sponsoring (13.886,28 Euro). Dazu kommen die Einnahmen aus dem Verkauf des Fotobuchs, die im Jahr 2020 eingehen werden. An Fördermitteln wurden über das Landesprogramm „Natur in Stadt und Land“ 187.500 Euro und über die Region Stuttgart 181.502 Euro abgerechnet. Beide Zuschüsse sind bereits in voller Höhe bei der Gemeindekasse eingegangen.

Der Waldspiel- und Grillplatz, der Mountainbike Flow Trail, die zwei neu gestalteten Aussichtsplattformen an der Hagsteige und die vielzähligen neuen Bänke und Tische im gesamten Ortsgebiet gehören zum Projektbereich „**Rems(tal)blicke**“, das mit 450.688 Euro geplant war und mit 458.185,43 Euro gebucht wurde. Hierfür konnten über das Landesprogramm „Natur in Stadt und Land“ 75.000 Euro und über den Verband Region Stuttgart 84.809 Euro als Zuschüsse abgerechnet werden.

Die **Freiflächengestaltung** des „Grünen Bands“ entlang der Urbacher Mitte II mit vielseitigen Spielgeräten, Sitzgelegenheiten und einem Pavillon waren mit 95.000 Euro geplant und wurden so auch gebucht. Hierfür konnten Fördermittel über das Landesprogramm „Natur in Stadt und Land“ in der Höhe von 47.500 Euro abgerechnet werden.

Der **Wald- und naturpädagogische Wagen** ist zentraler Treffpunkt und Lagerort für die Wald- und naturpädagogische Führungen und Aktionen, die während der Remstal Gartenschau angeboten wurden. Aus diesem Engagement heraus hat sich ein Verein gegründet, der dauerhaft den Waldwagen nutzt und ein weiterhin vielfältiges Angebot bietet.

Der Waldwagen war mit 50.000 Euro geplant und wurde mit 39.895,69 Euro gebucht. Ursprünglich war auf dieser Kostenstelle das Waldhaus mit 520.000 Euro vorgesehen. Nach dem Bürgerentscheid vom 20.04.18 wurde dieses Projekt gestoppt.

Das Projektbudget (ohne Einnahmen) für die Remstal Gartenschau in Urbach wurde daraufhin von 1.910.406 Euro um 311.214 Euro auf 1.599.192 Euro reduziert. Das entspricht der Differenz der Vorlagen Nr. 98/2017 und 200/2018. Allerdings wurden in der Vorlage Nr. 200/2018 in der Budgetplanung aus Gründen der Fördermittelabrechnung erstmals die Kosten für die Freiflächengestaltung in der Urbacher Mitte II mit 95.000 Euro aufgenommen, die Kostenansätze für Wege und Bänke um 40.000 Euro erhöht, der Ansatz für den Turm wurde

um 10.000 Euro erhöht und für den Walderlebnispfad wurden weitere 30.000 Euro bereitgestellt. Ohne diese Veränderungen hätte sich das Budget im Vergleich beider Vorlagen um 486.214 Euro reduziert.

Das **ErlebnisReich Rems** beinhaltet die Aufwertung des Grillplatzes an der Rems und den Bau des rautenförmigen Turms mit Klettermöglichkeit. Darüber hinaus wurden die Brückens Pfeiler der Bahn mit Urbacher Motiven bemalt, das Vorflutsicherungsbauwerk gegenüber bemalt und die URBACH-Buchstaben an den Zaun angebracht. Der Ortseingang nach Urbach aus Sicht der Fahrradfahrer\*innen entlang des gut besuchten Remstalradweges sollte damit verbessert werden. Dafür geplant waren 100.000 Euro; gebucht wurden 133.737,14 Euro. Die Mehrkosten ergeben sich insbesondere aufgrund von Schwierigkeiten beim Genehmigungsverfahren und dem damit verbundenen Mehraufwand wie Prüfstatik und Fundamentarbeiten. Der Projektabschluss hatte sich mehrfach verzögert aufgrund des aufwändigen Baugenehmigungs- und Prüfstatikverfahrens sowie durch eine nicht abschaltbare Mittelspannungsleitung, die in diesem Bereich verläuft. Über den Verband Region Stuttgart konnten für dieses Projekt Zuschüsse in der Höhe von 35.105 Euro abgerechnet werden.

Der **Turm an der Birke** der renommierten Architekten der Universität Stuttgart, Prof. A. Menges und Prof. J. Knippers, ist weltweit der erste Bau mit einer tragenden Holzkonstruktion aus selbst formenden Holzbauteilen. Er findet als „Urbach Tower“ Nachhall in der internationalen Fachpresse, in der Wissenschaft und ist ein beliebtes Fotomotiv. Der Landwirtschaftsminister kam höchstpersönlich mit einer Expertengruppe nach Urbach, um das Bauwerk zu besichtigen. Der Turm ist Teil der „16 Stationen“, die als hochwertige Architekturprojekte eine inhaltliche Klammer um das Remstal ziehen. Die jeweiligen Architekten wurden den Städten und Gemeinden zugelost. Der Turm sollte ursprünglich auf dem Gänsberg gebaut werden. Die Gespräche mit dem Landratsamt als Baurechtsbehörde im Frühjahr 2018 zeigten aber, dass eine Genehmigung an dieser Stelle äußerst unwahrscheinlich wäre. Das Projekt wurde daher ab Mai 2018 umgeplant und man fand mit dem Platz neben der Birke im Gewinn Lüsse eine neue Stelle, die nach und nach allen Beteiligten wie auch der Bevölkerung zusagte. Auf der termingerechten hochwertigen Fertigstellung des Turms und seines Umfeldes zur Eröffnung der Remstal Gartenschau lag ein äußerst hoher Zeitdruck. Der Turm an der Birke war mit 115.000 Euro geplant und wurde mit 223.807,36 Euro abgerechnet. Über den Verband Region Stuttgart konnten für dieses Projekt Zuschüsse in der Höhe von 48.500 Euro abgerechnet werden.

Zum Haushalt 2017 wurden 70.000 Euro für den Turm angemeldet. Im Haushalt 2018 wurden 45.000 Euro nachfinanziert für den Aufwand Statik und Naturschutz. Es wurde versäumt, nachfolgend die Finanzplanung an die Projektentwicklung anzupassen. Schon vorher müsste klar gewesen sein, dass mit 45.000 Euro die Kosten für das Fundament und die begleitenden Kosten wie Planung- und Bauüberwachung sowie Zuwegung eng kalkuliert sind, insbesondere dann, wenn man den für Baumaschinen kaum zugänglichen Standort am Gänsberg bedenkt. Spätestens nach der Änderung des Standortes im Sommer 2018, der Umplanungen bei der Struktur des Turmes durch die Architekten zur Folge hatte und der Änderungen der Verankerung am Fundament, erweiterten Planungs- und Bauüberwachungskosten, zusätzlichen Abdeckungen und Geländer sowie Zuwegung hätte die Finanzplanung angepasst werden müssen. Der Gemeinderat wurde während der Bauzeit im Jahr 2019 durch den seit Ende 2018 zuständigen Mitarbeiter und die Bürgermeisterin zeitnah über sämtlicher Mehrkosten informiert und hat diese freigegeben.

Die Kosten für den Turm an der Birke lassen sich wie folgt aufteilen: Holzkonstruktion und Graffitienschutz 73.720,84 Euro, Fundament und Blitzschutz 56.108,30 Euro, Zuwegung und Landschaftsgärtnerische Arbeiten 20.180,83 Euro, Stahlkonsolen, Abdeckbleche und Geländer 30.518,50 Euro, Entwicklungs- und Planungsleistungen 1. Ausführungsversion (Standort Gänsberg) 16.686,21 Euro, zusätzliche Entwicklungs- und Planungsleistungen 2. Ausführ-

rungsversion (Standort Lüsse) 6.300 Euro, Bauüberwachung 13.273,21 Euro, Sonstige Leistungen wie, Baugrunduntersuchung, Vermessung, Statik, Rollrasen, Zaun 7.019,47 Euro.

Der neu angelegte **Walderlebnispfad** mit Murrelbahn und hochwertigen Figuren der Firma Ostheimer entfaltet eine sehr große Anziehungskraft auf Familien in der gesamten Region Stuttgart. In Sozialen Medien und Printprodukten wird er als „Geheimtipp“ für Familienausflüge in der Region Stuttgart genannt. Während der Remstal Gartenschau wurde an den Wochenenden und Feiertagen der Zugang über eine Schranke mit einem externen Sicherheitsdienst reglementiert. Der Walderlebnispfad war mit 130.000 Euro geplant und wurde mit 166.113,26 Euro abgerechnet. Das Landesprogramm „Natur in Stadt und Land“ gewährte für das Projekt einen Zuschuss in Höhe von 65.000 Euro. Die Mehrkosten ergeben sich insbesondere aufgrund von Zusatztafeln für Wegebeschreibungen, zusätzlich erstellten und gedruckten Flyern, zusätzlicher Holzkugelbestellung aufgrund der großen Nachfrage und Ausgleichmaßnahmen für die Jagdpächter. Der Einkauf und Verkauf der Holzkugeln läuft seit Ende der Gartenschau weiter und wird dauerhaft auf das Produkt 57.50.0000 Tourismus gebucht.

Die Mobilität zwischen Bahnhof, Ortsmitte, Freibad und Parkplatz Hagsteige wurde über das große Engagement von DRK und Feuerwehr, die jedes Wochenende und an Feiertagen den Gartenschaubus steuerten, gegen eine Ehrenamtspauschale sichergestellt.

Die vielen neuen Attraktionen sowie die gewünschte Einheitlichkeit der Ausschilderung im gesamten Remstal machten eine **Neubeschilderung** notwendig. Diese war mit 26.000 Euro geplant und wurde mit 26.176,97 Euro abgerechnet. Über den Verband Region Stuttgart konnten für dieses Projekt Zuschüsse in der Höhe von 13.088 Euro abgerechnet werden.

**Temporäre Grünanlagen** wurden aufgrund der Betonung der Nachhaltigkeit der Projekte deutlich weniger angelegt als ursprünglich geplant. Hierfür waren 30.000 Euro geplant und es wurden 19.187,66 Euro abgerechnet. Der zusätzliche Ansatz von 50.000 Euro für den Unterhalt der Grünanlagen wurde nicht genutzt. Die Mittel wurden über den regulären Haushaltsansatz der Unterhaltung der Grünflächen abgerechnet.

Für „**eigene Projekte und Marketing**“ wurden 219.724 Euro geplant und 312.009,80 Euro gebucht. Auf diese Sammelkostenstelle wurden von 2012 bis 2016 bereits 58.379 Euro gebucht. Die höchsten Kosten fielen in die Jahre 2017 und 2018 im Zusammenhang mit dem Waldhaus an. Die Kosten für die Erstellung des Bildbands zur Remstal Gartenschau in Urbach wurden auf diese Kostenstelle gebucht. Da dieses Buch auch an Jubilare verschenkt wird, reduzieren sich die Ausgaben im Haushalt der Gemeinde im Produkt 11.14.0600 Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit, Sachkonto 42711000 Geschenke Jubilare in den Jahren 2020 und 2021. Die Einnahmen aus dem Verkauf des Fotobuchs werden in den Haushalt gebucht.

Für **Bürgerprojekte und Veranstaltungen** wurden 125.000 Euro geplant und 88.922,52 Euro gebucht. Diese Differenz liegt daran, dass die Finanzplanung zum Haushalt 2019 im Oktober 2018 ohne Kenntnis der im nächsten halben Jahr eingereichten Projekte noch deren Kosten aufgestellt und nach der Konkretisierung der Projektideen nicht mehr angepasst wurde. In lebendiger Erinnerung bleiben uns (in zeitlicher Reihenfolge) die wandernde Kirchenbank, die Skulpturenachse mit Bildhauersymposium, der Motorrad Gottesdienst, der Steichelzoo, das Backhausfest, der Home Run Jugendgottesdienst, die Tour Ginko, German Brass, das Marktplatzfest, das Familien-Waldfest, die Deutsche Meisterschaft Bobby Car, das Oldtimertreffen, das Freibad Open-Air, der Mal-/ Fotowettbewerb, der Tag des Handwerks, der Tag des Waldes, das 3-D Bogenturnier und Hirschfest als gelungener kommunaler Abschluss am 20. Oktober 2019.

Ursprünglich nicht geplant war das **Entgelt für die Waldpädagog\*innen und Gästeführer\*innen** in der Höhe von 8.619,60 Euro. Führungen sollten regelmäßig jedes Wochenende angeboten werden. Die „Ausfallbürgschaft“ für die Führer\*innen sollte dazu beitragen, dass auch bei wenig Besucher\*innen und bei schlechtem Wetter Führungen angeboten werden. Da für die Führungen sehr viele Gutscheine aus dem Gutscheinbuch der RemstalCard eingereicht wurden fiel der zu finanzierende Betrag höher aus, als ursprünglich erwartet.

Die **Umlage** an die Remstal Gartenschau GmbH war mit 93.468 Euro geplant und wurde mit 100.172,48 Euro gebucht. Ein Anteil von Sponsoringeinnahmen zur Abgabe an die GmbH war mit 10.000 Euro angesetzt. Da die Gemeinde keine allgemeinen Sponsoringeinnahmen hatte, wurde dieser Betrag nicht gebucht.

Die Remstal Gartenschau wurde als interkommunales Ereignis bereichert durch eine Vielzahl von **interkommunalen Veranstaltungen** wie das Kochduell, die 24-Stunden-Wanderung, der Remstal Marathon, das Grüne Klassenzimmer, der Tag des offenen Singens, BW spielt, die Nacht der Museen und die Nacht der offenen Kirchen. Dafür waren 10.000 Euro geplant und es wurden 9.664,54 Euro gebucht.

## **Zusammenfassung**

Das Gesamtbudget der Remstal Gartenschau in Urbach von 1.589.880 Euro wurde um 60.281,60 Euro (3,8 Prozent) überschritten. Durch die vorher nicht geplante zusätzliche Aufnahme der Freiflächengestaltung Urbacher Mitte II in das Projektbudget konnten Fördermittel in der Höhe von 47.500 Euro erzielt werden. Ausgaben wie die Holzkugeln und das Fotoalbum erzielten Einnahmen, die dem Projektbudget nicht zugerechnet wurden.

Bei genauerer Betrachtung der Zahlen fällt auf, dass der „Turm an der Birke“ als Teilprojekt deutlich über den geplanten Kosten liegt. Aus heutiger Sicht ist es nicht mehr nachvollziehbar, warum die Kosten für das Fundament und die begleitenden Kosten wie z.B. Planung- und Bauüberwachung sowie Zuwegung im Budgetplan so niedrig angesetzt und bei der Umplanung 2018 nicht an die Projektentwicklung angepasst wurden. Auf der termingerechten Fertigstellung des Turms lag ein hoher Zeitdruck. Der Gemeinderat wurde während der Bauzeit über alle Mehrkosten informiert und hat diese freigegeben.

Inhaltlich lässt sich festhalten, dass die Remstal Gartenschau 2019 in Urbach ein großer Erfolg war. Die nach dem Bürgerentscheid zuerst verhaltene Stimmung am Ort wich bald einem neuen Gemeinschaftsgefühl. Die Urbacher\*innen haben durch ihr ehrenamtliches Engagement die Gartenschau zu ihrem eigenen Projekt gemacht. Das Ortsbild hat nachhaltig dazu gewonnen. Die Gartenschau hat identitätsstiftend für das gesamte Remstal gewirkt. Die Bürger\*innen haben ihren Lebensraum neu entdeckt und kennen gelernt. Besucher\*innen aus nah und fern konnten sich von der Attraktivität und Lebensqualität im Remstal überzeugen. Die Gemeinden und Städte entlang der Rems haben intensiver zueinander gefunden.

Die Erfahrungen der Remstal Gartenschau 2019 haben alle beteiligten Kommunen dazu bewogen, als Nachfolgeveranstaltung den Remstal Sommer 2020 ins Leben zu rufen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Planungen dafür weitgehend eingestellt. Die Planungen für interkommunale Projekte zum Deutschen Wandertag 2022 in Fellbach laufen.

## **2. Beschlussvorschlag**

Kenntnisnahme

Fehrlen  
Bürgermeisterin

SV 2020-066 Anlage 01 nichtöffentlich - Abrechnung RGS 2019 gesamt  
SV 2020-066 Anlage 02 nichtöffentlich - Abrechnung Turm an der Birke